Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 106: Neue Pokémon, neues Glück - Teil II

In der letzten Episode von Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer sind Takeshi und Maike nach einem langen, abendlichen Plausch mit ihren Freunden am Lagerfeuer gegeneinander angetreten, um mal wieder ihre Kräfte im Kampf messen zu können. Während Ash, Max, Jeff und Kira dem Spektakel als Zuschauer beiwohnten, übernahm Rocko die Rolle des Schiedsrichters.

In der ersten Runde traten Maikes Jungglut und Takeshis Bisasam gegeneinander an, jedoch zog Bisasam trotz einem vorbildlichen Einsatz den Kürzeren. Diese Niederlage glich Takeshi allerdings schnell aus, indem er Moorabbel ins Rennen schickte, das Jungglut mit einem Lehmschuss außer Gefecht setzte. Als nächstes setzte Maike Bisasam ein, welches durch seinen elementaren Vorteil Moorabbel mit nur einer einzigen Attacke besiegen konnte. Daraufhin schickte Takeshi Schwalboss in den Kampf, welches seinen Vorteil gegenüber dem Pflanzen-Pokémon nutzte und es niederstreckte.

Als Maike dann ihr Eneco einsetzte, welches nach einer Schnabel- und einer Flügelschlag-Attacke von Schwalboss fast besiegt war, setzte dieses Zuschuss ein, eine Attacke, die durch Zufall eine Attacke von Maikes anderen Pokémon, die sie beherrschen, aussuchte. Die Zufallswahl fiel auf Fadenschuss und genau mit dieser Technik sprühte Eneco Schwalboss so mit Fäden ein, dass dieses wie gefesselt war und sich aus den zahlreichen Fäden nicht mehr befreien konnte.

Nachdem Takeshi diesen Schock halbwegs überwunden hatte, fragte er Maike verbissen: „Zuschuss sucht also eine Attacke von all deinen Pokémon aus? Aber woher kommt der Fadenschuss? Bisasam und Jungglut haben diese Attacke ja wohl kaum drauf.“ Maike lachte nun siegessicher auf und erklärte dann: „Tja, die stammt wohl von meinem letzten Pokémon. Aber frag jetzt bitte nicht, welches das ist! So blöd bin ich nämlich nicht. Ich quatsche doch nicht meine Strategie aus, hahaha!“

Takeshi guckte nun sichtlich verunsichert, doch dann auf einmal schaute er so, als wäre ihm eine Idee gekommen. Daraufhin guckte er Maike wieder mit einem selbstsicheren Lächeln an und dachte sich innerlich: „Hehe...Zwar weiß ich noch nicht, wie ich mit Schwalboss aus dieser Situation wieder herauskommen kann, aber...Dafür weiß ich schon, dass ihr letztes Pokémon eine Käfer-Attacke beherrscht, denn Fadenschuss ist von diesem Pokémon-Typ. Das heißt, ihr letztes Pokémon ist eventuell ein Käfer-Pokémon. Falls das so ist, dann weiß ich immerhin schon mal, welches Pokémon ich unter Umständen als letztes einsetzen kann.“

Takeshi forderte Maike nun auf, mit dem Kampf fortzufahren, worauf Maike erwiderte, dass sie sich das nicht 2 Mal sagen ließe. Sie befahl ihrem Eneco, Duplexhieb einzusetzen, woraufhin dieses rasend schnell auf das wehrlose Schwalboss zurannte und ihm dann einen heftigen Schlag nach dem anderen ins Gesicht verpasste. „Schwal, Schwal, Schwal! Boss!“, schrie Schwalboss dabei schmerzerfüllt auf, wohingegen Eneco energisch rief: „Eneco, Eneco, Ene, Eneco!“

Anschließend befahl Maike Eneco, umgehend einen Tackle einzusetzen, woraufhin Eneco Schwalboss mit vollem Körpereinsatz rammte. Schwalboss fiel aufgrund dessen hart zu Boden und kniff vor Schmerz die Augen zusammen, während Takeshi verbissen rief: „Rrhh...Jetzt reicht es aber. Das kann ich nicht mehr mit ansehen. Schwalboss, los! Versuche, dich zu befreien! Du musst versuchen, deine Flügel auszubreiten! Wenn wir Glück haben, reißen die Fäden dann auf.“

Schwalboss nickte daraufhin und begann dann, von innen mit aller Kraft gegen die strammgezogenen Fäden zu drücken. Dies war natürlich äußerst schwer, doch allmählich bekam Schwalboss innerhalb der Fäden mehr Bewegungsfreiraum für seine Flügel. Maike, der diese Tatsache nicht verborgen blieb, sagte daraufhin böse: „Du glaubst doch nicht, dass wir das einfach so zulassen werden, oder? Los, Eneco! Setz noch mal Tackle ein!“

Eneco rannte nun erneut auf Schwalboss zu, um es zu rammen, doch Takeshi erwiderte mit einer Heuler-Attacke. Schwalboss fing daraufhin an, laut zu schreien, was Enecos Angriffs-Wert senkte und es kurzzeitig außer Gefecht setzte. Mittlerweile waren die Fäden, die Schwalboss' Körper fesselten, immer lockerer geworden, bis Takeshi noch einmal motivierend schrie: „Los, häng dich noch mal voll rein, Schwalboss! Du packst das, ich weiß es genau. Komm schoooooon!“ „Boss...Schwal...Booooooss!“, schrie Schwalboss daraufhin verbissen auf und rammte schließlich seine Flügel nach außen, sodass die Fäden mit einem Mal aufgerissen und zerfetzt wurden. Erschrocken sahen Maike und ihr sehr geschwächtes Eneco dies mit an.

Während Schwalboss nun vor Takeshi in der Luft flog, ballte dieser seine rechte Faust und lachte siegessicher, während er sagte: „Wer sagt's denn? Jetzt sind wir wieder am Drücker. Mach dich bereit, Maike! Eneco ist so gut wie erledigt. Schwalboss, Bohrschnabel-Attacke!“

Schwalboss flog nun im Sturzflug auf Eneco zu, welches völlig panisch seinem nahenden Gegner in die Augen schaute. Maike sah sich dies mindestens ebenso schockiert an, rief allerdings relativ reaktionsschnell: „Ahhh! Nein, das lasse ich nicht zu. Eneco, Blizzard!“ Takeshi reagierte infolgedessen zurecht ziemlich verblüfft und fragte ungläubig: „Was? Blizzard? Du willst uns wohl zum Narren halten, oder was? Ein Normal-Pokémon wie Eneco soll Blizzard beherrschen? Sorry, aber das kaufe ich dir nicht ab, Maike.“

Doch es stellte sich schon sehr bald heraus, dass Takeshi Maike lieber hätte glauben sollen. Eneco öffnete nämlich seinen Mund und richtete diesen auf das herankommende Schwalboss, bis aus seinem Mund plötzlich Unmengen von Schnee und eiskaltem Wind geschossen kamen. Schwalboss, welches völlig überrascht war, hatte keine Chance mehr, auszuweichen und schrie schmerzerfüllt, als es die Wirkung der Attacke zu spüren bekam: „Schwaaalboooss!“

Schwalboss wurde zunehmend schwächer, doch ganz langsam und stetig flog es in diesem schweren Schneesturm weiter auf Eneco zu. Takeshi, der sehr in Sorge um sein

Pokémon war, schrie nun aufbauend: „Ja, gib nicht auf, Schwalboss! Ich glaube an dich. Gemeinsam können wir es schaffen. Hey, Maike! Nicht schlecht. Bei so einem kleinen Pokémon wie Eneco, das vom Typ Normal ist, hätte ich nie erwartet, dass es die stärkste Attacke der Eis-Pokémon beherrscht. Aber du hast eines vergessen...Wenn ein Pokémon eine Attacke einsetzt, die nicht seinem eigenen Typ entspricht, dann ist die Attacke automatisch schwächer. Du wirst schon sehen, Schwalboss hält das aus und dann zeigen wir es deinem Eneco.“ „Rrhh...Abwarten, Takeshi! Noch ist das letzte Wort nicht gesprochen.“, zischte Maike widerspenstig zurück.

Trotz Takeshis Optimismus, der aufgrund dessen, was er gesagt hatte, durchaus berechtigt war, trat jedoch etwas ein, womit niemand gerechnet hatte. Der Blizzard von Eneco hatte nämlich zur Folge, dass Schwalboss plötzlich mitten in der Luft einfror und somit in einem dicken Eisblock eingeschlossen war. Mit einem hilflosen Blick fiel das von Eis eingeschlossene Schwalboss nun zu Boden und stand still auf dem Boden, während Takeshi fassungslos dastand und mit weit offen stehendem Mund schrie: „Gaahh! Schwalboss, nein! So...so ein Mist. Dabei waren wir so nah dran, zu gewinnen.“

Rocko zeigte nun mit seinem rechten Arm auf Maike und verkündete lautstark: „Schwalboss ist eingefroren, damit ist es nicht mehr fähig, zu kämpfen. Die Runde geht an Eneco, also steht es 3:2 für Maike. Takeshi, wähle dein letztes Pokémon!“

Takeshi: „Hm...Schwalboss, du hast deine Sache gut gemacht. Komm zurück!“ Während Takeshi sein Schwalboss in den Pokéball zurückrief, lachte Maike vor lauter Freude und schaute ihr Eneco übergücklich an, während sie sagte: „Hahaha! Super, Eneco. Jetzt sind wir nur noch ein Pokémon vom Sieg entfernt. Dann hätten wir meinen größten Rivalen endlich geschlagen. Wäre das nicht großartig? Eneco, halte durch! Gemeinsam schaffen wir das. Ich baue auf dich.“ „Eee, Eneco!“, erwiderte Eneco darauf fröhlich und schenkte seiner Trainerin ein zuckersüßes Lächeln.

Unterdessen unterhielten sich die anderen über den Verlauf des Kampfes. Ash, der selbst glücklich darüber war, dass Maike führte, sagte dabei: „Tja...Es ist ein sehr ausgeglichener Kampf. Aber Maike hat die Nase vorn. Ich denke, dieses Mal wird sie das Match gewinnen.“ „Hm...Ich sag's nur ungern, aber ich glaube, du könntest Recht haben, Ash. Sie schlägt sich viel besser als sonst.“, gab Maikes kleiner Bruder Max schließlich zu, worauf Ash erwiderte: „Ist doch auch kein Wunder, oder? Ein Kampf gegen den eigenen Rivalen spornt einen immer ungemein an. Das ist bei mir und Gary auch immer so gewesen.“

„Hm, unterschätzt Takeshi nicht! Ihr kennt ihn doch auch mittlerweile...“, warnte Jeff die beiden infolgedessen vorsichtshalber vor, weswegen Ash ihn verwundert musterte und fragte: „Wie meinst du das, Jeff?“ Jeff verschränkte daraufhin seine Arme und antwortete mit ernster Miene: „Er gibt sich nicht geschlagen, das weiß ich. Und soll ich euch was sagen? Ich erkenne zwar an, dass Maike sehr stark ist, aber...Takeshi hatte auf seiner Reise schon sehr viel härtere Nüsse zu knacken.“ Kira nickte daraufhin zustimmend und fügte entschlossen hinzu: „Sehe ich genauso. Und seht euch doch mal seinen Blick an! Könnt ihr sehen, wie er lächelt? Es ist klar, dass ihr ihn noch nicht so gut kennt, wie Jeff und ich. Aber dieses Lächeln...es zeigt, dass er einen Plan hat. Und den wird er in die Tat umsetzen.“

Kira sollte schließlich Recht behalten: Takeshi lächelte nämlich voller Selbstvertrauen,

was Maike zunehmend nervös machte. Als sie ihn letztlich fragte, warum er so lächle, antwortete dieser gelassen: „Na ja...Das ist ganz einfach. Ich glaube, ich weiß, mit welchem Pokémon ich ganz leicht gewinnen kann. Und ich denke, ich sollte dich nicht länger auf die Folter spannen und es dir zeigen, Maike! Also, sei bereit! Du bist meine letzte Chance. Feurigel, du bist dran!“

Gewaltvoll warf Takeshi einen Pokéball vor Enecos Füße, dem sein kleines Feurigel entsprang, welches nun freudig rief: „Feeuu! Feurigel!“ Rocko hob daraufhin seine Arme an und erklärte: „Eneco gegen Feurigel. Weiter geht's!“

„Los, Feurigel! Zeig ihnen deinen Sternschauer!“, ergriff Takeshi entschlossen die Initiative, woraufhin Feurigel zustimmend nickte und energisch „Feu! Feeuuuu!“ rief. Feurigel öffnete anschließend seinen Mund, aus welchem zahlreiche, kleine, gelbe Sterne geschossen kamen. Diese kamen mit einem so enormen Tempo auf Eneco zugeflogen, dass dieses keine Chance mehr hatte, auszuweichen. Es bekam die Sterne daher am ganzen Körper ab, bis es schließlich völlig K.O. umfiel und nur noch benebelt vor sich hin säuselte. Dies war jedoch kein Wunder, da Eneco bereits im Kampf gegen Schwalboss heftige Attacken hatte einstecken müssen. „Uuaahh! Mein armes Eneco...Du hast toll gekämpft. Zurück!“, rief Maike erschrocken über diese rasche Niederlage und holte ihr Eneco, welches sich eine Pause redlich verdient hatte, in den Pokéball zurück, während Rocko lautstark verkündete: „Feurigel hat gewonnen. Jetzt steht es 3:3. Maike, du kannst, genau wie Takeshi, nur noch ein Pokémon einsetzen. Viel Glück.“

Maike nickte Rocko in folgedessen zu und erwiderte: „Danke, Rocko. Das werde ich jetzt brauchen. Meine anderen Pokémon sind zurzeit alle bei meinem Vater in seinem Labor, deshalb habe ich leider keine andere Wahl. Trotzdem werden wir alles geben. Papinella, zeig, was du kannst!“ Maike warf nun ihren letzten Pokéball nach vorne, aus dem ihr schmetterlingsähnliches Pokémon Papinella kam, welches quietschfidel „Nella! Papi, Papinella!“ rief.

Während Rocko den letzten Kampf freigab, ballte Takeshi entschlossen seine Fäuste und sagte siegessicher: „Ha! Habe ich's mir doch gedacht. Tut mir Leid, Maike. Aber du hast einen großen Fehler begangen.“ „Ich weiß...Das musst du mir nicht sagen! Papinella ist Feurigel als Käfer-Pokémon haushoch unterlegen, aber ich kann es nicht ändern, weil ich im Moment nur 4 Pokémon bei mir trage.“, gestand sich Maike ohne Reue ein, woraufhin Takeshis Gesicht plötzlich ein breites Grinsen zierte und er klarstellte: „Hehe...Das meine ich nicht. Du hättest durchaus gewinnen können, aber ich versichere dir, das wirst du jetzt nicht mehr schaffen, Maike. Verraten hast du dich und deine Strategie bereits, als Eneco das erste Mal Zuschuss gegen mein Schwalboss eingesetzt hat. Erinnerst du dich noch, was es dann eingesetzt hat?“

Maike musste da natürlich nicht lange überlegen und erwiderte: „Na klar erinnere ich mich. Fadenschuss! Oh nein...Moment mal!“ Takeshi lächelte Maike daraufhin siegessicher an und fragte: „Na, macht es ‚klick‘? Ich wusste, dass Bisasam und Jungglut die Attacke Fadenschuss nicht beherrschen konnten. Also dachte ich mir, da muss es noch ein Pokémon geben, das diesen Angriff drauf hat! Da Fadenschuss eine Käfer-Attacke ist, dachte ich mir, dass dein letztes Pokémon eventuell auch ein Käfer-Pokémon sein könnte. Also habe ich Feurigel eingesetzt, weil es als Feuer-Pokémon einen Vorteil hat. Hätte Eneco mit seiner Zuschuss-Attacke nicht zufällig ausgerechnet Papinellas Attacke gewählt, hätte ich ganz sicher als letztes Pudox gewählt, weil es zusammen mit Moorabbel und Schwalboss die meiste

Kampferfahrung besitzt. Aber dann wäre Papinella ihm wiederum überlegen gewesen. So habe ich noch mal Glück gehabt.“

Maikes Augenbrauen waren nun vor lauter Erstaunen weit hochgezogen, bis sie schließlich fasziniert zugab: „Ich glaub’s nicht. Ich bin wirklich beeindruckt, wie du deine Strategie voraus geplant hast. Das muss dir erst mal jemand nachmachen! Ganz ehrlich, Takeshi...Nur so ein Spitzentrainer, wie du, denkt so weit voraus! Aber trotzdem...Der Kampf ist noch nicht vorbei. Wir werden natürlich alles versuchen, also lass uns keine Zeit mehr verlieren! Papinella, Windstoss!“

Papinella begann nun, schnell mit seinen Flügeln zu schlagen, woraufhin ein kleiner, starker Wind auf Feurigel zusteuerte. Takeshi rief daraufhin jedoch entschlossen: „Vergiss es! So kriegst du uns nicht. Feurigel? Setz Flammenrad ein!“ „Feeuuu! Feurigel!“, schrie Feurigel daraufhin energisch und rollte sich nach diesem Befehl zu einer kleinen, runden Kugel zusammen, die allmählich von einer Feuer-Aura umgeben war. Anschließend rollte es mit enormem Tempo los, genau in Richtung des nahenden Windstosses. Doch als Feurigel von dem Wind erfasst wurde, wich es keinen Zentimeter zurück, weil der Wind ihm aufgrund seines Tempos nichts anhaben konnte. Nachdem es den Windstoss hinter sich gelassen hatte, befahl Takeshi energisch: „So, und jetzt nutz die kleine Bodenerhöhung als Sprungchance!“ Feurigel rollte nun weiter, bis es auf eine kleine Erhöhung im Boden rollte. Dadurch flog es nach oben in die Luft und rammte das völlig perplex Papinella so stark, dass dieses Feuer fing und laut aufschrie: „Paaapiineeellaa!“

Maike war völlig schockiert und sah hilflos mit an, wie ihr Pokémon in Flammen stand, während sie verängstigt rief: „Ahhh! Auf so eine Kleinigkeit des Platzes achtet Takeshi? Papinella, NEIN! Es brennt, es brennt...Oh mein Gott. Mit einer Verbrennung hatte ich bei meinen Pokémon noch nie zu tun...“ Auf Takeshis Lippen machte sich derweil ein erleichtertes Lächeln breit, während er meinte: „Rrh...Das war nur Glück. Papinellas Statusveränderung ist ein großer Vorteil für uns, aber ich habe nicht vorgehabt, dein Pokémon ernsthaft zu verletzen, Maike. Wirklich...“ Maike schloss daraufhin sanft lächelnd ihre Augen und schaute zu Boden, wobei sie erwiderte: „Hehe...Mach dir mal keine Vorwürfe, Takeshi! Papinella könnte zwar noch ein bisschen weiterkämpfen, aber unter diesen Schmerzen will ich das meinem Pokémon nicht zumuten. Als gute Trainerin bleibt mir ja wohl nur eine richtige Entscheidung...Ich...GEBE AUF...“

Rocko reagierte nun sehr erstaunt über Maikes Aufgabe: „Was? Wirklich? Hm...Das ist das erste Mal, dass du aufgibst, Maike. Na gut, wie du willst. Leute, Feurigel ist der Sieger. Damit hat Takeshi 4:3 gewonnen.“

Takeshi schaute Maike nun völlig verblüfft an und fragte: „Wa...was? Du gibst auf? Wenn das so ist...Moorabbel, hilf Papine...Nein, du bist selbst noch zu geschwächt. Hey, Jeff! Hilf bitte Maikes Papinella! Du verstehst?“ „Hm? Oh, na klar. Marill, du bist dran! Aquaknarre!“, rief Jeff daraufhin und rief sein Pokémon Marill zu Hilfe. Nachdem dieses aus seinem Pokéball gekommen war, setzte es umgehend eine sanfte Aquaknarre gegen Maikes Papinella ein, um das Feuer, das an seinem Körper brannte, zu löschen.

Nachdem dies geschehen war, holte Maike ihr Pokémon in den Pokéball zurück und sagte: „Puh...Bin ich erleichtert. Jeff, Takeshi, dankeschön. So sportlich wäre nicht jeder Trainer gewesen.“ „Gut gemacht, Marill. Zurück!“, lobte Jeff derweil sein Marill

und holte es zurück in den Pokéball, woraufhin er sich wieder Maike zuwandte und bescheiden meinte: „Keine Ursache. Wozu sind Freunde denn da? Hahaha!“

Takeshi rannte nun zu Maike hin, während er sich beim Vorbeilaufen mit einem Kopfnicken bei Jeff für dessen Hilfe bedankte. Seine braunhaarige Konkurrentin schaute etwas enttäuscht nach unten, gleichzeitig aber auch besorgt, weil ihr Papinella kurz zuvor noch so hatte leiden musste. Um sie zu trösten, legte Takeshi Maike daraufhin seine Hände auf die Schultern und sagte aufbauend: „Hey, Maike! Du hast das richtige getan. Ich fand es großartig, dass du so entschieden hast. Nur ein herzloser Trainer hätte sein Pokémon so leidend im Kampf gelassen. Glaub mir! Für mich bist du unter den Trainern eine der ganz großen, hahaha!“

Maike lächelte Takeshi daraufhin glücklich an und erwiderte: „Hm...Danke, dass du mich aufmuntern willst, Takeshi. Das ist süß von dir. Weißt du was? Auch wenn ich verloren habe...Es hat mal wieder einen Heidenspaß gemacht, gegen dich anzutreten. Du verlangst einem echt absolut alles ab.“ Infolgedessen rieb sich Takeshi beschämt und leicht rot im Gesicht am Hinterkopf und meinte: „Haha...Danke für die Blumen, aber das gleiche kann ich auch von dir sagen. Gegen dich musste ich alles geben. Und wo wir gerade bei alles geben sind...“

Takeshi ging nun zu seinem Feurigel, nahm es auf den Arm und streichelte es liebevoll, was es sichtlich genoss. „Feeuu! Feurigel!“, jauchzte es geradezu vor lauter Freude, während Takeshis Lächeln fast schon von einem Ohr zum anderen reichte und er überglücklich sagte: „Hahaha! Das war spitze, Feurigel. Heute bist du der Matchwinner. Ich kann's kaum glauben...Aus meinem kleinen Baby, das damals in Laubwechselfeld aus Kiras Pokémon-Ei schlüpfte, ist ein richtig guter Kämpfer geworden. Wir werden immer besser, du kleiner, süßer Racker, hahaha!“

Maike lächelte nun sanft und war sichtlich gerührt von diesem Anblick. Während sie sich Takeshi und Feurigel so ansah, dachte sie: „Takeshi ist wirklich fantastisch...und so süß. Seine ganze Wesensart...Generell ist er so lieb und zuvorkommend...Er kümmert sich so rührend um seine Pokémon. Und im Kampf wiederum ist er knallhart, bleibt souverän und weiß immer, was zu tun ist...Wenn das so weitergeht, dann werde ich ihn in der Hoenn-Liga nicht stoppen können...und Ash auch nicht.“

Unterdessen gesellten sich auch die anderen dazu und sprachen beiden ihr Lob aus. „Maike, du hast toll gekämpft. Mach dir nichts draus!“, lobte Max nun erstaunlicherweise mal seine große Schwester, woraufhin Ash zustimmend meinte: „Genau. Max hat Recht. Papinella war einfach im Nachteil, daran konntest du nichts ändern. Nächstes Mal hast du sicher mehr Glück.“ „Tja, hoffen wir's...“, meinte Maike darauf, während Rocko auf einmal von hinten seine Hände auf Maikes Schultern legte und mit aufmunterndem Ton sagte: „Hey...Wer hört sich denn da so deprimiert an? Denk dran, Maike! Was zählen schon diese Kämpfe? Jeder Trainer kann sich weiterentwickeln. Wie du dich eines Tages in der Hoenn-Liga schlagen wirst, steht doch auf einem ganz anderen Blatt geschrieben.“ Nach diesen vielen rührenden Aufmunterungsversuchen von Seiten ihrer Freunde schloss Maike nun kurz ihre Augen und fasste sich an ihr Herz, während sie mit einem glücklichen Lächeln erwiderte: „Tja, stimmt auch wieder. Danke, Leute.“

Unterdessen nickte Jeff zustimmend und meinte: „Die anderen haben absolut Recht, Maike. Mit der Leistung wirst du sicher noch viel erreichen. Und was dich angeht, Takeshi...Spitzenleistung mal wieder. Was soll man dazu sonst sagen? Master Jeff ist stolz auf dich, hahaha!“ „Hahaha! Schönen Dank auch, Master Jeff.“, erwiderte Takeshi darauf fröhlich lächelnd. Doch auf einmal kam Kira von hinten und legte seine Arme

um Takeshi und Jeff herum, während er sagte: „Das war ein ausgezeichnete Kampf. Aber jetzt ist es wirklich schon sehr spät. Wir haben es schon nach 1 Uhr in der Nacht. Wir sollten morgen fit sein! Schon vergessen? Morgen werden wir Baumhausen City erreichen.“ „Stimmt, Kira. Du hast Recht. Baumhausen City, endlich...“, stimmte Takeshi bereits vorfreudig ein, wohingegen Ash erklärte: „Tja, und wir wollten morgen noch ein Spezialtraining für den nächsten Arenakampf absolvieren. Leute, lasst uns schlafen gehen! Ich denke, für uns alle wird morgen ein harter Tag.“

Nach dieser letzten Ansage von Ash machten sich nun alle allmählich bettfertig, indem sie sich ihre Schlafanzüge anzogen und ihre Schlafsäcke zurecht legten. Takeshi, Jeff und Kira legten ihre Schlafsäcke mehrere Meter von den anderen entfernt hin, weil sich Ash, Rocko, Maike und Max ihr kleines Lager mit den Baumstämmen und dem Lagerfeuer so zurecht gemacht hatten, dass nur Platz für vier Leute da war. Als schließlich alle fertig waren, wünschten sie sich alle eine gute Nacht und schliefen in Windeseile nach diesem aufregenden Abend ein. Alle schliefen seelenruhig bis zum nächsten Morgen durch. Jedoch kann man nicht sagen, dass unsere Freunde am nächsten Tag auch nur ansatzweise zur gleichen Zeit aufstanden.

Überraschenderweise war Takeshi sehr früh wach und weckte Jeff und Kira leise und heimlich auf, um ihnen zu sagen, dass sie sich zur Weiterreise fertig machen sollen. Nachdem sie schließlich ihre Sachen eingepackt hatten, während Ash, Rocko, Maike und Max immer noch schliefen, fragte Kira verwundert: „Takeshi? Kannst du uns jetzt endlich verraten, was das ganze soll? Wieso willst du dich klammheimlich aus dem Staub machen, ohne allen auf Wiedersehen zu sagen?“ Jeff nickte daraufhin zustimmend und meinte mindestens ebenso verständnislos: „Genau. Sie sind schließlich unsere Freunde. Was glaubst du, was sie denken, wenn sie aufwachen und merken, dass wir weg sind? Ist nicht gerade die feine, englische Art.“ „Grrr...Bin ich Engländer?“, grummelte Takeshi daraufhin böse, während Jeff seine Hände schützend vor seinen Oberkörper hielt und erklärte: „Mensch...Das ist nur so ne Floskel, nimm das nicht so wörtlich!“

Takeshi atmete nun einmal tief ein und aus, bis er schließlich einen melancholisch wirkenden Blick auf Maike warf und erzählte: „Hört zu! Ich bin kein Freund von Abschieden. Vor allem bei Maike fällt es mir doch etwas schwerer, als ich dachte, weil sie meine erste, gute Freundin geworden ist, seit ich einen Fuß auf den Boden Hoenns gesetzt habe. Und abgesehen davon...Wisst ihr noch, wie oft ich mich damals aufgeregt habe, dass Maike und Ash mir voraus waren? Diesmal habe ich die Chance, schneller als die beiden zu sein. Auch wenn es etwas egoistisch und gemein klingt...Diese Chance lasse ich mir nicht entgehen, hihhi...“ „Hm...Na ja, ein bisschen kann ich dich ja verstehen. Na gut, wie du meinst, Captain, hahaha!“, gab sich Jeff schließlich zufrieden mit dieser Antwort und nahm sie sogar mit Humor, woraufhin Kira ebenfalls zustimmend meinte: „Gut, einverstanden. Wir werden sie bestimmt irgendwann wieder sehen. Also dann, lasst uns gehen, Leute! Baumhausen City ist nur noch einen Katzensprung von hier entfernt. Auf geht's, Freunde!“

Jeff und Kira fassten sich nun praktisch gleichzeitig an ihre Rucksäcke, während sie guter Dinge losgingen. Takeshi blieb jedoch noch einen Moment mit seinem Moorabbel stehen, während er sich noch einmal umdrehte und die friedlich schlafende Maike ansah. Während er das tat, dachte er sich innerlich: „Ach, Maike...Ich wünschte, wir könnten uns öfter sehen, aber...wir haben unterschiedliche Wege

eingeschlagen. Ich habe Jeff und Kira...Und du hast Ash, Rocko und deinen Bruder...Ich weiß nicht, wie es weitergehen wird...Letztlich wüsste ich zu gern, was passiert wäre, wenn uns Jeffs Barschwa letzte Nacht nicht gestört hätte. Hätten wir uns dann wirklich...geküsst? Heißt das, dass wir uns lie...Wie auch immer...Ich habe dir eine Nachricht hinterlassen. Also dann, wir sehen uns wieder. Daran glaube ich ganz fest, Maike.“

Takeshi richtete seinen Blick nun wieder nach vorne, wo er Jeff und Kira weggehen sah. Dann schaute er sein Moorabbel an und lächelte fröhlich, während er vorfreudig sagte: „Moorabbel? Lass uns gehen, mein Freund! Jetzt kommt endlich Baumhausen City und wir beide kämpfen um unseren nächsten Orden. Bist du bereit?“ Moorabbel nickte daraufhin selbstsicher und erwiderte voller Zielstrebigkeit: „Abbel! Moor, Moorabbel!“

Und so ging Takeshi zusammen mit seinem Moorabbel ebenfalls weiter. Er und seine Freunde sind nun so gut wie in Baumhausen City und das bedeutet, dass Takeshi nach all der langen Zeit wieder um einen Arena-Orden kämpfen kann. Vorausgesetzt, es stellen sich ihm keine weiteren Hindernisse in den Weg. Warten wir es ab und seien wir gespannt!